

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1922**

74 (13.2.1922) Abendausgabe

Badische Presse

und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik, Industrie / Fremdenzeitung / Steuer-Fachblatt / Feld u. Garten / Felle v. Wilderjagd / Volk u. Heimat

Verantwortliche Redakteure: Hans W. K. Schneider, etc.

Seitens-Bericht: An Karlsruhe: Am Verlaue ...

Die Iphigene Mondperiode ...

Die Reugliederung des Reichs.

Die Ausführungsbestimmungen zum Artikel 18 der Reichsverfassung, der die Reugliederung der Länder behandelt, haben lange auf sich warten lassen.

Die Reichsregierung ist auf dem Standpunkt, daß auch sie selbst in der Lage ist, eine Abstimmung herbeizuführen.

Die Ausschüsse sind den Darlegungen der Regierung jedoch nicht gefolgt, sondern haben die Bestimmung angenommen, wonach ein von der Reichsregierung eingeleitetes Verfahren einzusetzen ist.

Mit dieser Bestätigung war die Reichsregierung nicht einverstanden. Die Ausschüsse sind den Darlegungen der Regierung jedoch nicht gefolgt, sondern haben die Bestimmung angenommen.

Das Plenum des Reichsrats trat sämtlichen Beschlüssen seiner Mehrheit bei.

Der deutsche Luftfahrzeugbau. Das Londoner Ultimatum vom 5. Mai forderte u. a. von Deutschland, daß die Fabrikation und Einfuhr von Luftfahrtmaterial erst dem Ende des Jahres wieder aufgenommen werden dürfe.

Nach Annahme des Ultimatum ist zur Erfüllung dieser Forderung das Gesetz über die Beschränkung des Luftfahrzeugbaues vom 20. Juni ergangen.

Die nötige Befreiung des Luftfahrzeugbaues von den Fesseln des Gesetzes von Versailles und der ihn ergänzenden Abkommen ist ebenfalls durch das Londoner Ultimatum zur Beschränkung der Luftfahrt, die diejenige Begriffsbestimmungen des Gesetzes von Versailles enthält, aufgestellt werden.

Zum Ableben Conrad Haußmanns. Stuttgart, 13. Februar. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichters.) Zum Tode Conrad Haußmanns wird noch mitgeteilt:

Der Reichstag. Stuttgart, 13. Februar. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichters.) Zum Tode Conrad Haußmanns wird noch mitgeteilt:

trastischen Gedankens in Süddeutschland erblickt. Die beiden Haußmann waren typische Vertreter der parlamentarischen Idee, die nun gesehzt hat.

Der Notenwechsel über Genua.

Paris, 13. Febr. Wie der Korrespondent der Agentur Havas aus London berichtet, wird sich das englische Kabinett heute mit der französischen Note über die Konferenz von Genua beschäftigen.

Der Internationales Gewerkschaftsbund und Genua.

U. Berlin, 11. Febr. (Trahtbericht.) Das Büro des Internationalen Gewerkschaftsbundes hat in einer letzten in Amsterdam abgehaltenen Sitzung nach dem Verlaufe der Konferenz von Genua gefaßt: In Anbetracht, daß die international organisierte Arbeiterklasse die Pflicht hat, ihrer Stimme zur Zeit der Konferenz von Genua Gehör zu verschaffen, wird eine besondere Konferenz durch den internationalen Gewerkschaftsbund nach dem gleichen Ort und zur gleichen Zeit, wie die offizielle Konferenz stattfinden wird, einberufen werden.

Der neue Moskauer Sowjet über Genua.

D. E. Moskau, 12. Febr. Am 8. Februar fand die erste Sitzung des neuen Moskauer Sowjets statt. Der wiedergewählte Vorsitzende Kamenew erklärte in seiner Eröffnungsrede, daß Sowjetrußland in Genua eine ganze Reihe von Forderungen stellen werde; Sowjetrußland werde die im Laufe eines vierjährigen Kampfes erungene Freiheit nicht am grünen Konferenztisch zu Markte tragen.

Der auf Grund eines bedeutend demokratischeren Wahrsystems (?) als in den kapitalistischen Ländern gewählte Moskauer Sowjet billigt die Politik der Sowjetregierung und die Zusammenlegung der Delegation für Genua. Der Moskauer Sowjet richtet an die Delegation die Aufforderung, dessen Eingedenk zu sein, daß sie eine Vertretung der werktätigen Bevölkerung Sowjetrußlands darstellt.

Pöllige Liquidation der Tscheka.

O. E. Miga, 12. Febr. (Drahtbericht.) Die Sowjetregierung ist bei der Ausführung des Beschlusses, den der Rätekongreß über die Beschränkung der Tscheka (Außerordentliche Kommission) gefaßt hat, noch wesentlich über den ursprünglich geplanten Umfang dieser Reform hinausgegangen. Das Allrussische Zentralfunktionariatskomitee hat der Tscheka aufgegeben, ihre Provinzorganisationen aufzulösen.

Umshan.

13. Februar 1922.

Am Samstag Abend gegen 6 Uhr erklärte im Reichstag am Schluß der außerordentlich dramatischen Aussprache über den Eisenbahnersstreik Reichskanzler Dr. Wirth, die Ablehnung der vorliegenden Währungs- und Geldgesetze könne die Regierung nicht geneigen, sie wünschenswert mehr volle Klarheit und Erläuterung deshalb die Parteien um ein positives, klares Vertrauensvotum durch diese Worte wurde eine Lage geschaffen, die einer Regierungskrise nicht unähnlich sieht.

In gewissem Sinne kann man verstehen, daß Dr. Wirth keine Lust hat, sich den Vorwurf machen zu lassen, er regiere bloß, weil die gegen ihn eingebrachten Mißtrauensanträge der Deutschen Nationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei, der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei und der beiden kommunistischen Fraktionen nicht die ausreichende Stimmenzahl finden würden; man kann es auch verstehen, daß Dr. Wirth es ablehnt, die Aussprache über den Eisenbahnersstreik abzuschließen, ohne die positive Erklärung des Parlamentes zu erhalten, daß er mit der von ihm in diesem Streik eingenommenen Haltung das Nichtigste getan hat.

Die Stellung dieser Partei ist nicht leicht, denn die Grundlege der Arbeiterklasse ist sehr gereizt und der Ausgang des Streiks dürfte den heftigen Strömungen Anhänger zufließen. Es fragt sich nun, ob die unabhängige Fraktion des Reichstages an dem Sturz eines Kabinetts mitarbeiten will, das sie bisher unterstützt hat.

Weitere Erhöhung des Papierpreises.

U. Berlin, 11. Febr. Der Papierpreis für den Februar 1922 wurde auf 7,30 M für das Kilo Zeitungsdruckpapier erhöht, während die Fabrikanten 7,72 M gefordert hatten.





